



Die Anforderungen an Feuerwehrkräfte haben sich in den letzten Jahrzehnten signifikant verändert. Über die ureigene Aufgabe der Brandbekämpfung als zentrale Einsatztätigkeit hinaus wird von Feuerwehrmitgliedern heutzutage erhebliches technisches Fachwissen gefordert. Dazu zählen auch Fähigkeiten im Umgang mit Gefahrgut.

Um die Fähigkeiten und damit die Einsatzbereitschaft auf dem Sachgebiet „Schadstoffdienst“ für die Verantwortungsbereiche der Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag aufrecht erhalten zu können, wurden im Berichtsjahr wieder eine Reihe von Übungen und Lehrgängen absolviert. Nachstehend sind einige nennenswerte Veranstaltungen aufgeführt:

Der **dritte Steirische C-Meßtag** an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark am 28.05.2010 gab die hervorragende Möglichkeit, das Handling der Messgeräte unter idealen Bedingungen und unter professioneller Anleitung zu perfektionieren.

Vom 21.—23.06.2010 fand in der FWZS Steiermark erstmals der Schadstofflehrgang 1 für Gruppenkommandanten in Schadstoffzügen **als Pilotveranstaltung** statt. Mitglieder aus den GSF- und Dekontaminationsstützpunkten, sowie Ausbilder der FWZS und des Arbeitskreis Gefahrgut, nahmen an diesem Lehrgang teil. Der Inhalt des Lehrgangs bestand vom Schadstoffkonzept des LFV Steiermark, über naturwissenschaftliche Grundlagen, hin zur Gefahrenlehre und Gefahrenabwehr. Die Meßtechnikkomponenten, Dekontamination, Strahlenschutz, Ölwehr bis zum Chemiealarmplan des Landes Stmk. fanden sich im Programm wieder. In der Praxis wurden das Auffangen, Abdichten und Umpumpen am Vormittag und Erkennen, Erkunden- Sichern- Messen und die Anwendung und Einsatzgrenzen von Bindemittel beübt und geschult.



Beim Thema Schadstoff und seiner Komplexität raucht einem schon manchmal der Kopf!

Am 26.11.2010 fand in der FWZS Steiermark der nunmehr **4. Steirische Gefahrguttag für Führungskräfte** der GSF-, Öl- und ASF-Stützpunkte statt. Erkenntnisse aus der Gasexplosion in St. Pölten vom 3. Juni 2010, „Unfälle mit Sauerstoff“, vorgetragen von OBI Klaus Kreimer standen genauso am Programm wie das Referat von ABI dF. Werner Seidl über das Deko-Konzept des LFV Steiermark. Ein weiterer Höhepunkt war unter anderem die Versuche mit flüssigem Sauerstoff. Demonstriert wurde - unter anderem - die explosionsartige Verbrennung von nur einem halben Liter flüssigen Sauerstoff im Styroporbehälter. Ein Referat zu Gefahrguteinsätzen im Gleisbereich, sowie der Rückblick von ABI Gerald Jeitler (BFV Hartberg) über zwei Gefahrguteinsätze rundeten das Programm ab. Beendet wurde der Gefahrguttag mit der **Übergabe der Basis-Dekoeinheiten für GSF-Stützpunkte** sowie des **Deko-Anhängers für den Deko-Stützpunkt Nord (Kapfenberg)** durch LBDS Gustav Scherz.



1. Einsatzstatistik:


Gefahrstoffaustritt	Klasse 3 (flüssig)	133
	Klasse 6 (radioaktiv) *	1
	Klasse 8 (ätzende)	1
Summe der Einsätze		135

*) nur Fund, keine Umweltkontamination, Messungen durch BFV Strahlenschutzbeauftragten HBI Manfred Steinbrenner

2. Geräte- und Materialleistung:

GSF	36	Einsätze	393	Km
Gasmeßgeräte (Explosimeter)	68	Einsätze		
Strahlenmeßgeräte (Dosimeter)	1	Einsatz		
GG-Analyse-Set	4	Einsätze		
Öl- bzw. Chemikalienbindemittel	101	Gebinde	1.612	kg
Schutzanzug Stufe 1	1	Einsatz		
Schutzanzug Stufe 2	14	Einsätze		
Schutzanzug Stufe 3	3	Einsätze		

Tätigkeitsbericht 2010 des Schadstoffstützpunktes
1. Einsatzstatistik:

Gefahrguteinsätze:	Klasse 3 brennbare Flüssigkeiten	36
	Klasse 8 ätzende Substanzen	1
Gesamt:		37

2. Geräte- und Materialleistung:

GSF	36	Einsätze	393	km
Gasmeßgeräte (Explosimeter)	1	Einsatz		
Öl- bzw. Chemikalienbindemittel	35	Gebinde	560	kg
Ölsperren	1	Stk	2,5	m

